

IMPULSE

Der Gemeindebrief für Kaldenkirchen, Leuth, Bracht, Breyell und Schaag

Ausgabe Dezember 2025 - Februar 2026



Inhaltsverzeichnis

Seite

3-4	Eingangsimpuls
5	Einführung von Diakonin Bartl
6	Ökumenisches Pfarrfest
7	Betriebsausflug
8	Erntedank - Oktoberfest
9-10	Jubiläum
12-15	Jugendarbeit
16-17	Hüttenwanderung
18-19	Segeltörn
20-21	Mondscheinkirche / Konfiübernachtung
22-24	Gottesdienste / Gottesdienstankündigungen
25	Freud & Leid
26-27	Geburtstage
28-29	Kita
30-31	Männerkreis / Aus der Region
32	Aus der Region
33-35	Aus dem Presbyterium
36-39	Ankündigungen
40	Zu guter Letzt
41-42	Kreise und Termine
43	Wichtige Kontakte

Eingangsimpuls

Licht in der Finsternis

Immer wieder schön - der Lichterzauber in der dunklen Jahreszeit, besonders im Advent: Funkelnde Girlanden in den Vorgärten, Leuchtsterne in den Fenstern und an Balkons, Kerzen in Hauseingängen. Sie leuchten gegen die langen Nächte an. Wunderschön anzusehen. Und zugleich ein Wink: hier gibt's noch anderes als die Dunkelheit. So leisten die Lichter auch ein Stückchen Widerstand: Wo wir wohnen, soll Dunkelheit nicht alles sein. Jedes kleine Lichtlein zählt! Es macht einen Unterschied.

„Das Licht scheint in der Finsternis“ – mit diesem einprägsamen Bild erzählt das Johannes-Evangelium (nicht nur) zu Weihnachten vom Weg des göttlichen Wortes in unsere Welt:

„Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und gottgleich war das Wort. ... Alle Dinge sind durch dieses Wort gemacht ... In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in die Finsternis und die Finsternis hat nicht ergriffen.“ (1,1-5)

Da zündet *auch* jemand ein Licht an, gleich am Anfang des Evangeliums! Und er stellt es auf, da, wo es nötig ist: In der Dunkelheit; in der von Gott ge-

schaffenen Welt, die eigentlich schon hell sein müsste - und doch macht sich darin so viel Finsternis breit.

Gott schickt sein gutes Wort in unsere Dunkelheit: Von Noah über Abraham, Mose, Mirjam, Hannah, Jesaja, Ruth ... – bis hin zum Kind in der Krippe. So „scheint das Licht in der Finsternis“.

Und es gibt Menschen, die sich entzünden lassen; die Gottes Wort hören und darin Orientierung finden und Kraft für ein Leben in Vertrauen, Hoffnung, Liebe – trotz allem.

Das Bild-Wort vom Licht, das so beschaulich klingt, hat mit Widerstand und Kampf zu tun. Denn es sagt: Dass die Finsternis da ist, und dass sie oft übermäßig scheint, das ist so, ja: Krankheit und Trauer, Streit und Stress, Gier und Gewalt – diese Finsternis kann entsetzlich sein.

Und doch: Mitten darin, so sagt das Evangelium, scheint ein Licht. Kein Mensch hat es angezündet, kein Mensch wird es auslöschen. Egal, wie klein es scheint: Es ist da; es leuchtet. Unbeirrt.



Eingangsimpuls

Und wer von diesem Licht weiß, wird näherkommen und es teilen und weitertragen, ganz alltäglich. Weil Gottes gutes Wort uns gilt, haben die Katastrophenmeldungen nicht das letzte Wort.

Wie aktuell! Denn ein Jahr so voll mit schlimmen Nachrichten hat unsere Welt wohl lange nicht erlebt. Wegschauen ist keine Lösung; verharmlosen oder verleugnen auch nicht. Andererseits: Wer *nur darauf* starrt, kommt in die Gefahr, plötzlich nur noch Finsternis zu sehen. Schlechte Nachrichten finden nun mal viel leichter Aufmerksamkeit als gute. Aber die Hoffnungszeichen sind doch trotzdem da! Gerade weil sie oft keine Meldung wert sind, ist es wichtig, Ausschau danach zu halten.

Wir verpassen sonst ja das Beste !

„Das Licht scheint in der Finsternis“. Wer von Weihnachten herkommt, hat einen Blick für die vielen, vielen Spuren des Lichts, die kleinen und die gar nicht so kleinen; die besonderen und die, die uns ganz alltäglich scheinen - und doch gar nicht selbstverständlich sind: In Pflegeheimen und Krankenstationen; im Nahverkehr und beim Einkaufen; in Gemeindeveranstaltungen und bei Zufallsbegegnungen; im Internet und im Radioprogramm; bei Rettungseinsätzen

und in der Büro-Routine, beim Abhängen mit anderen und am Familientisch...

„Das Licht scheint in der Finsternis.“ – Von da kommen wir her. Wer weiß, wo wir das nächste Mal auf die *eine gute* Nachricht stoßen, die einen Unterschied macht! Sie setzt die schlechten nicht außer Kraft; aber sie macht deutlich:

Hier gibt's noch anderes als die Dunkelheit. Bis in diese Dunkelheit geht Gottes Wort uns nach. Der Lichterzauber in der dunklen Jahreszeit, weist auf seine Weise darauf hin: „Das Licht scheint in der Finsternis“.

Auch in der Finsternis unserer Zeit. Einen getrosten Weg durch das neue Kirchenjahr in diesem Licht wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer M. Goldmann



Einführung von Diakonin Bartl

Einführung unserer Diakonin Claudine Bartl

Seit April 2025 bereichert Claudine als Diakonin die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde. Begleitet wird sie



dabei oft von der sehr gesprächigen Kirchenmaus Jörg.

Mit der Hilfe von Jörg, mit sehr viel Freude, spürbarem Engagement und einem offenen Ohr für die jungen Menschen gestaltet sie das Gemeindeleben aktiv mit und findet schnell Kontakt zu den jungen Menschen. Schon in den ersten Monaten hat Claudine viele neue Impulse gesetzt. Sie begleitet Kinder- und Konfirmandengruppen, organisiert kreative Aktionen sowie die Mondscheinkirche und ist eine

verlässliche Ansprechperson für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Ihr herzliches Wesen und ihre Begeisterung für die Arbeit mit jungen Menschen tragen dazu bei, dass sich viele willkommen und ernst genommen fühlen. Claudine versteht es, Glauben lebensnah zu vermitteln und Räume zu schaffen, in denen junge Menschen wachsen, Fragen stellen und Gemeinschaft erleben können. Dabei bringt sie nicht nur Fachwissen mit, sondern vor allem ein echtes Interesse an den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen. Wir freuen uns, dass Claudine Teil unseres Teams ist, und sind gespannt auf viele weitere Begegnungen, Projekte und Ideen, die sie mit ihrer positiven Art einbringt.

Claudine Bartl wird am **07.12.025** (2.Advent) um **10:00 Uhr** in der Kirche Breyell in ihr Amt als Diakonin offiziell von Pfarrer Manuel Goldmann eingeführt. Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gemeinde zu einem netten Gesprächsstündchen im Gemeindesaal eingeladen. Wir freuen uns auf einen offenen Austausch und ein schönes Miteinander bei Getränken und kleinen Snacks.

Angela Müllers

Ökumenisches Pfarrfest Bracht

Ökumenisches Pfarrfest in Bracht

Am 13.09.2025 begann unser Pfarrfest, eine Tradition seit 51 Jahren, im schönen Pfarrgarten am Bischof-Dingelstad - Platz.

Um 18:00 Uhr wurde das Fest durch ein routiniertes Team beider Gemeinden mit dem ökumenischen Gottes-

Gottesdienst gut besucht und der Abend klang mit guten Gesprächen, einer reichhaltigen Verlosung, leckerem Essen und einigen Getränken aus. Am Sonntag ging es bei schönstem Wetter mit vielen Angeboten weiter. Es war wieder ein toller Familientag, wo Jung und Alt auf ihre Kosten kamen. Für das leibliche Wohl gab es z.B. Pommes, Pizza, Reibekuchen, frische Champignons, leckeren Kuchen. Die Kinder wurden mit Karussell, Trampolin, Wasserspritzen mit der Feuerwehr, Basteln usw. verwöhnt.

Es fehlte an nichts.

Auch das 51. Pfarrfest war wieder ein harmonisches Miteinander!

Gaby Maubach



dienst eröffnet.

Pfarrer Goldmann und Frau Jansen führten ein unterhaltsames Zwiegespräch über evangelischen und katholischen Glauben in beiden Kirchen. Am Ende stand fest, dass wir „Alle Einen Gott“ haben.

Gemeinsam wurde das Agapemal mit Brot und Trauben gefeiert.

Trotz Gewitterschauern war der

neue | grenz | apotheke



Für Ihre Gesundheit!
Fragen Sie uns!



Christian Köhler

Bahnhofstraße 52 · 41334 Nettetal-Kaldenkirchen
Telefon 0 21 57 - 30 48 · Telefax 0 21 57 - 13 05 80
info@neuegrenzapo.de · www.neue-grenz-apotheke.de

Betriebsausflug

Das hauptamtliche Kirchenteam

Was für ein schöner Tag !
Gestartet haben wir mit einem leckeren Frühstück im Gemeindehaus – liebevoll hergerichtet von unseren Kolleginnen Fr. Ibe und Fr. Krause (danke dafür).



Danach ging es aufs Rad:
Eine kleine Tour entlang der Niers und Nette mit einem Zwischenstopp beim Naturschutzhof. Dort haben manche bei einem kleinen Rundgang das Gelände erkundet und andere haben es sich gemütlich bei einem Schwätzchen gemacht. Danach weiter mit den Fischen zum De Wittsee, wo wir bereits zum Minigolfen angemeldet waren. Dort wurde es dann richtig lustig – in zwei Gruppen haben wir Minigolf gespielt, viel gelacht und das tolle Herbstwetter genossen. Zum Abschluss sind wir noch ein bisschen geradelt und haben den Tag bei unserem Kollegen René mit seiner Frau Sandra beim Grillen und gemütlichem Beisammensein ausklingen lassen.



Ein rundum gelungener Ausflug voller Gemeinschaft, Spaß und Sonne – genau so muss es sein!

Andrea Stöcker

Erntedank/ Oktoberfest

Regen, Würstchen und gute Laune beim Gemeindefest zum Erntedank in Kaldenkirchen

Am 5. Oktober feierte die Gemeinde „An der Nette“ ihr jährliches Gemeindefest unter dem Motto „Oktoberfest zu Erntedank“.

Los ging es um 10:00 Uhr mit einem fröhlichen Familiengottesdienst in ei-



ner Jurte. Der Altar wurde liebevoll mit leckeren und regionalen Köstlichkeiten zum Erntedankfest geschmückt.

Die aufgestellten Bierzeltgarnituren in der Jurte waren fast alle belegt. Es wurden in dem Gottesdienst Fr. Ingrid Koziol für Ihren 25jährigen Dienst als Organistin in der Gemeinde, sowie Fr. Ulrike Goldmann, die zum Ende September ihren Dienst als Gemeindereferendarin beendete, geehrt.



Beide erhielten zum Dank einen Blumenstrauß.

Anschließend ging es weiter mit Kaffee (zum Aufwärmen), Kuchen, Würstchen, Salaten und vielen netten Gesprächen.



Auch der Trödelraum im Spielecafé war gut besucht - zahlreiche Schätze wechselten dort ihre Besitzer.

Erntedank / Oktoberfest

Zwar spielte das Wetter nicht ganz mit - am Samstag beim Aufbau Dauerregen, am Sonntag immerhin nur Schauer, doch die gute Laune blieb ungetrübt.

Dank vieler fleißigen Hände wurde es ein gelungenes Fest. Alle Lose wurden verkauft und der Erlös kommt der Restauration der ev. Kirche Kaldenkirchen zu gute.



Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, Spender und Besucher. Wir hoffen, das Fest im nächsten Jahr wiederholen zu können, dann hoffentlich mit Sonnenschein statt Schirm.

Andrea Stöcker

Jubiläum

1-jähriges Bestehen in Bracht

„Alle an einem Tisch“

„Alle an einem Tisch“ ist eine Aktion gegen Einsamkeit. Jeden Mittwoch wird im ökumenischen Pfarrheim in Bracht ein Mittagessen angeboten für alle, die Gemeinschaft suchen, in Gesellschaft essen oder einfach nur mal bekocht werden möchten.

Die Idee dieses Projekts, das in Breyell



schon erfolgreich seit einigen Jahren läuft, auch in Bracht anzubieten, entstand im Sommer 2024. Auf einen Aufruf im Gemeinde-/Pfarrbrief hin, meldeten sich 8 sehr motivierte Frauen, die bereit waren, das Vorhaben in Bracht zu organisieren und durchzuführen. Das erste Gemeinschaftsessen erfolgte am 09.10.2024. Die Resonanz war am Anfang noch etwas dürfig. Es kamen 10 Gäste (davon 4 Geladene).

Jubiläum

Es gab Kürbissuppe, Kassler mit Sauerkraut und Kartoffelpüree und zum Nachtisch Apfelkuchen mit Kaffee. Das hat sich aber in der Folgezeit geändert. Es hat sich rumgesprochen, dass es bei „Alle an einem Tisch“ leckeres saisonales und meist regionales Essen gibt, das in netter Atmosphäre und bei angeregter Unterhaltung genossen wird. Inzwischen kommen jede Woche 25 – 30 Gäste. Jeder Gast ist herzlich willkommen.

An dieser Stelle möchte sich das Team bei den Menschen, Vereinen, Betrieben etc. bedanken, die das

Projekt im vergangenen Jahr mit Geld oder Sachspenden unterstützt haben.

Da die Veranstaltung sehr gut angenommen worden ist, soll diese auf jeden Fall weitergeführt werden.

Hierbei kann das Team noch tatkräftige Hilfe gebrauchen. Wer gerne beim Vorbereiten, Kochen, Spülen, Aufräumen etc. mithelfen möchte, kann sich bei Barbara Hagen (01737062815) oder Ute Buchholz (015204900426) melden.

Das Team besteht bisher nur aus Frauen, die sich aber auch über „Manpower“ freuen würden.

Heide Baldus

Ausflüge

Frauenkreis Kaldenkirchen

Immer im Januar setzen sich die Damen des Frauenkreises Kaldenkirchen an einem Donnerstagnachmittag zusammen und besprechen „das ganze Jahr“. So haben wir es auch dieses Jahr gemacht. Und was verabredet wurde, das haben wir durchgeführt. Da gab es den Nachmittag voller Rätsel, ein Tischabendmahl zum Gründonnerstag mit den Geschichten des neuen Testamente, den Restaurantbesuch, das gemeinsame Eisessen, Bingo, den Ausflug zum Hariksee mit der Bootsfahrt und den Ausflug in den Aquazoo in Düsseldorf.

Dafür, das alles so wunderbar geklappt



Ausflüge

hat, sagen wir Gott Dank. Wir machen dies in diesem Jahr auf eine neue Weise und feiern gemeinsam mit den anderen Frauenkreisen aus Bracht und Breyell. Wir danken Gott dafür, dass wir da sind, zusammen lachen, beten, unsere Sorgen teilen und vor allem viel Freude an der Gemeinsamkeit haben. Es hat uns sehr gefreut, dass über das Jahr hinweg auch mehrere „Neue“ zum Frauenkreis Kaldenkirchen kamen und blieben. Ich bedanke mich für die schönen Stunden und bin gespannt auf die Planung für das nächste Jahr.

Ulrike Goldmann

Vorstellung Jacky Ricks

Heute wird Jacky Ricks als Mitarbeiterin unserer Kirchengemeinde „An der Nette“ vorgestellt. Sie wurde am 23. August 1990 in Kempen geboren. Nach dem Besuch der Grundschulen in Kleve, Kalkar und Goch, wechselte sie im 5. Schuljahr zur Hauptschule Kalkar und vom 6.-10. Schuljahr zur Hauptschule Kaldenkirchen. Es schloss sich ein Jahr an der Berufsschule an, bevor sie eine Ausbildung zur Bäckereifachverkäuferin machte und bei der Bäckerei Oebel in Lobberich arbeitete. Es folgten Tätigkeiten bei Subway, Burger King und



Vorstellung

Shell in Kaldenkirchen. Dann kam Presbyterin Angela Müllers auf sie zu und bot ihr die Stelle als Raumpflegerin für die kirchlichen Gebäude in Kaldenkirchen an. Sie stimmte zu und wurde zum 1. September 2024 eingestellt. Nach einem Jahr ist sie sehr zufrieden mit ihrer neuen Tätigkeit, kommt mit den Kolleginnen und Kollegen gut zurecht und weiß die freie Wahl der Arbeitszeit zu schätzen. Sie ist katholisch, hat aber außer Taufe und Kommunion keine Verbindung zur Kirche gehabt. Nun versucht sie, sich hineinzufinden, sucht die Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen. Inzwischen hat sie schon einige Gottesdienste besucht und ist eine eifrige Leserin der IMPULSE. Sie freut sich schon darauf, die Kirche in Kaldenkirchen nach der Wiedereröffnung mal gründlich zu reinigen, was nach der langen Schließung sicher Sinn macht. Jacky Ricks hat 3 Kinder: Nele (14), Eve (6) und Liam (4). Nach deren Geburten war sie jeweils in Elternteilzeit. Mit ihrem Partner und den Kindern wohnt sie in Breyell. Beim Putzen gibt die Musik ihr Schwung. Mit den Kindern war sie kürzlich bei einer Lichtershow im Tierpark Kleve und nimmt im Kindergarten Lummerland regelmäßig am Sporttanz Zumba teil.

Schön sie im Team zu haben!

Manfred Wintzen

Jugendarbeit

Mädchenstag

Der jährliche Mädchenstag fand dieses mal nicht in der Jugendfreizeiteinrichtung Arche statt, sondern wurde außerhalb veranstaltet. Gemeinsam mit den Mädchen fuhren wir mit dem Bus in die Kletterkirche nach Mönchengladbach, wo sie beim Klettern ihre eigene Stärke, Mut und Selbstbewusstsein entdecken konnten. Dabei standen gegenseitige Unterstützung und Teamgeist im Vordergrund, was für viele ein besonderes Erlebnis war.



Im Anschluss fand in der Kirche eine offene Diskussionsrunde zu wichtigen Lebensfragen statt, bei der die Mädchen ihre Gedanken und Erfahrungen einbringen konnten. Es wurden z.B. vorbereitete Fragen gestellt wie: „Was bedeutet für dich beste *Freundin/Freund* ?

Wer ist für dich ein Vorbild und warum? Gibt es etwas an deinem Körper was du magst und warum?

Gab es schon einmal eine Situation, in der du dich irgendwie anders gefühlt hast als die Anderen?

Wir haben ca. 50 verschiedene Fragen vorbereitet. Der Tag bot so eine wertvolle Mischung aus Bewegung, Austausch und persönlichem Wachstum.

Elli Jongmanns



Jugendarbeit

Skate Event

Am 7. September 2025 fand rund um den Kaldenkirchener Skatepark ein großes Familienevent statt. Zahlreiche Teilnehmende hatten sich für den Skate- und BMX-Contest angemeldet, der mit einer Siegerehrung seinen Höhepunkt fand.



Für Kinder gab es neben der Hüpfburg auch das Spielmobil, sodass für alle Altersgruppen etwas geboten war. Die Graffiti- und Kunstszene präsentierte sich vielseitig und lud mit Mitmachaktionen zum kreativen Ausprobieren ein. Ein Foodtruck sorgte für leckeres Essen, während Getränke und Eis zu kleinen Preisen erhältlich waren. Durch den Skateboard-Contest führten Thomaz Mielcarek und Patrick Wenz zwei bekannte Gesichter der niederrheinischen Skateboardszene.

Musikalisch begleitet wurde das Event von einem Mix aus Hip-Hop- und Worldmusic-Vibes. Insgesamt war es ein sehr gelungener, wenn auch arbeitsintensiver Tag, der viele Besucherinnen und Besucher begeisterte.

Elli Jongmanns



Jugendarbeit

Nachtfrequenz

„Wir geben der Jugend eine Bühne“ Die „Nachtfrequenz“ ein vom Land NRW unterstütztes Projekt, wurde auch in diesem Jahr von den Nettetaler Jugendeinrichtungen mitgestaltet. Unter dem Motto „Band on Stage“ fand die Veranstaltung in der Arche statt. Junge Talente erhielten dabei die Gelegenheit, ihr Können auf der Bühne zu zeigen. Die „Foutyone Dancegroup“ begeisterte das Publikum mit rund 50 Kindern und Jugendlichen, die mit energiegeladenen Hip-Hop-Tänzen auftraten. Für musikalische Stimmung sorgten zudem die Band „Energie“ mit bekannten Coversongs sowie die Gruppe „Disappointments“, die das Publikum mitrissen. Abgerundet wurde der Abend durch kostenlose Hotdogs und Getränke – ein rundum gelungener und stimmungsvoller Abend für alle Beteiligten.



Elli Jongmanns



Jugendarbeit

**Schwupp schon war es wieder
Herbst... und der**



**stand vor der Tür des
Spielecafès**

In diesem Jahr hatte der Rucksack drei Workshops für uns im Gepäck. Gestartet wurde am Samstag mit den bunten Steinen aus Dänemark. Die Teilnehmer*innen erschufen aus Legosteinen und bunter Folie phantastische Gebilde, die ihre Wirkung bei Lichteinfall erst richtig entfalten konnten.



Am Sonntag war dann Rhythmus gefragt. Mit Perkussionsinstrumenten und Trommeln fand eine coole, spielerische Drum-Session statt,

so dass das Spielecafé im Takt wippte.



Um mysteriöse Foto-Spiele ging es dann am Dienstag.

Die Teilnehmer*innen gingen auf Motivsuche, die mit und im Spiegel neu entdeckt und fotografiert wurde. Es ging um den besten Standpunkt, die perfekte Perspektive. Realität und Illusion verschwinden zu lassen wurde anschaulich praktiziert.

Und dann zog der Kulturrucksack auch schon wieder weiter, und es hieß „Tschüss“ sagen – bis zum nächsten Jahr.

Angelika Witte



Hüttenwanderung

Hüttenwanderung vom 10. bis 18. Oktober 2025

Am Freitagnachmittag, den 10. Oktober, starteten wir um 14:30 Uhr in unser Herbstferien-Abenteuer. Das erste Etappenziel war Rothenburg ob der Tauber. Nach einer entspannten Fahrt und einem Zwischenstopp bei McDonald's, wo wir uns noch einmal ordentlich stärkten, erreichten wir am Abend die wunderschöne Jugendherberge der mittelalterlichen Stadt. Gegen 22:00 Uhr unternahmen wir einen kleinen Nachtspaziergang durch die engen Gassen. Rothenburg wirkte wie immer – wie eine Stadt aus einem Weihnachtsmärchen: warm beleuchtet, still und zauberhaft.

Am nächsten Morgen ging es gegen 9:30 Uhr weiter in Richtung Samerberg – dem Startpunkt unserer eigentlichen

Wanderung. Nun begann der abenteuerliche Teil der Reise: mit schwerem Gepäck auf dem Rücken und rund 800 Höhenmetern auf nur vier Kilometern Wegstrecke.



Der Aufstieg war anstrengend, doch die Mühe lohnte sich. Gegen 17:30 Uhr erreichten wir die Hochrieshütte, wo bereits ein gemütliches Bettenlager auf



uns wartete. Leider versperrte dichter Nebel die Aussicht, aber wir wussten,

Hüttenwanderung

dass sich hinter der grauen Wand ein traumhafter Panoramablick verbarg. Am nächsten Tag führte uns der Weg weiter zum Spitzsteinhaus. Der Aufstieg dorthin war beschwerlich und forderte unsere ganze Kraft.



Immer wieder zog Nebel über die Hänge, doch hin und wieder öffnete sich der Himmel und gab den Blick auf das Blau über uns frei. Im Spitzsteinhaus angekommen, freuten wir uns über die wohlige Wärme, ein deftiges Abendessen und ein weiteres rustikales Bettelager. Nach einer erholsamen Nacht starteten wir gut gelaunt den Abstieg nach Sachrang.

Auch dieser Weg war nicht ohne – Steine, Wurzeln und matschige Passagen machten den Abstieg zu einer kleinen Herausforderung.



In Sachrang erwartete uns bereits Hubert, der uns mit dem Auto abholte. Das schwere Gepäck und die Lebensmittel konnten wir in der Wanderberg-hütte

unterbringen, die in den nächsten Tagen unser Zuhause wurde. Von hier aus unternahmen wir verschiedene Ausflüge: Nach Reit im Winkl, an den Walchsee, auf den Schmugglerpfad und zur Priener Hütte, wo uns ein köstlicher Kaiserschmarrn serviert wurde. Doch wie jede schöne Reise ging auch diese irgendwann zu Ende.

Am Samstag, den 18. Oktober, hieß es nach dem Frühstück Abschied nehmen. Gegen 10:00 Uhr traten wir die Heimreise an – natürlich mit einem letzten Halt bei McDonald's. Um 19:30 Uhr konnten die Kinder schließlich wohlbehalten und voller neuer Eindrücke ihren Eltern übergeben werden.

Elli Jongmanns

Segeltörn

Segelfreizeit 2025

Für einige Jugendliche ging es in den Herbstferien zusammen mit Claudine Bartl und Pfr. Goldmann auf Segelfreizeit. Wir haben viel erlebt, Neues kennengelernt und jede Menge Spaß gehabt. Am Sonntag, den 19. 10. 2025, trafen wir uns am Gemeindehaus in Breyell, verluden das Gepäck und fuhren rund drei Stunden nach Harlingen. Dort hieß es: Schiff suchen, einräumen und unsere Skipper Henk und Grietje kennenlernen. Nach einer kurzen Einführung erkundeten einige noch den Hafen, bevor Bettruhe angesagt war. Am nächsten Morgen starteten wir um 10:30 Uhr. Dank der guten Organisation von Claudine und Herrn Goldmann lief alles reibungslos. Es gab drei Teams: das Frühstücks- und Kochteam, das Spülteam und das Reinschiffteam. Danach zeigten uns Henk und Grietje, wie man Segel hisst, kurbelt und als Team zusammenarbeitet. Unsere erste Tour führte nach Vlieland. David und Tanja durften sogar das Schiff steuern, und machten ihre Sache richtig gut. Abends kochte das Küchenteam, und beim Tagesschluss in der Kombüse reflektierten wir den Tag bei heißem Punsch, bevor alle erschöpft in die Kojen fielen. Schon am zweiten Tag hatte sich alles eingespielt. Nach dem Frühstück ging es weiter Richtung Terschelling, bei

deutlich stärkerem Wind. Das Schiff schwankte kräftig, doch wir meisterten



die Fahrt souverän. Einige erkundeten später den Ort, andere spielten gemütlich unten in der Kombüse. Am dritten Tag segelten wir durchs Wattenmeer ins IJsselmeer nach Makkum. Dafür mussten wir früh los, um mit der Flut über Sandbänke zu kommen, was dank Henks Erfahrung auch gelang, obwohl wir zwischendurch immer wie-



der mal kurz aufliefen. Diesmal durften Edda und Niclas steuern, die ihre Sache ebenfalls sehr gut machten.

Segeltörn

In Makkum nutzten viele die Gelegenheit für eine heiße Dusche. Später erfuhren wir, dass die Schleuse defekt war und wir nicht wussten, ob wir am nächsten Tag weiterkommen würden. Trotzdem klang der Abend mit Spielen und Gesprächen entspannt aus. Am Donnerstag war die Brücke glücklicherweise repariert worden, also segelten wir bei Windstärke 8 zurück Richtung Harlingen. An der Schleuse mussten wir wegen eines riesigen Frachters stundenlang warten.

Danach wurde das Wetter stürmisches. Das Schiff schwankte stark, das Vorsegel schlug plötzlich um, zum Glück hatte Grietje uns vorher gewarnt. Unten an Bord konnte man kaum stehen, doch gemeinsam hielten wir durch, bis wir sicher im Hafen waren. Am Freitag hieß es: gemeinsames Frühstück, aufräumen, Schiff fegen und Abschied nehmen. Einige stellten sich noch zum Spaß bei Sturm auf den Leuchtturm, ein unvergessliches Erlebnis. Gegen 10 Uhr traten wir die Heimreise an, müde, aber glücklich über eine tolle Woche voller Wind, Wellen und Teamgeist. Zum Schluss bedanken wir uns herzlich bei Herrn Goldmann und Claudine für die Organisation dieser tollen Freizeit sowie beim Presbyterium unserer Gemeinde für den großzügigen finanziellen Beitrag.



P.S.: Noch mehr Eindrücke von der Freizeit und was „Dem Licht entgegen...“ für die Crew bedeutet hat, kann man am **1. Advent (30. November) um 18 Uhr** bei unserem Jugendgottesdienst erleben, zu dem wir herzlich nach Breyell einladen.



Tanja Bartelt und David Herdt

Mondscheinkirche

Mondscheinkirche in Breyell gestartet

Ein neues Angebot für Kinder und Familien ist im September in Breyell an den Start gegangen. Die ersten 10 Kinder trafen sich im Breyeller Gemeindehaus zum gemeinsamen Singen und Spielen. Mit Jörg, der Kirchenmaus, überlegten sie, welche Orte ihnen Kraft und Ruhe schenken. Das reichte vom gemütlichen Bett bis zu Strand oder Bergen – was dann auch auf Leinwänden als experimentelle Gemälde und Collagen gestaltet wurde.

Um 18.00 kamen dann Eltern und



Geschwister dazu, um gemeinsam eine kurze Andacht in der Kirche zu feiern. Hier hörten sie die Geschichte, wie Jesus freimachte und welche wunderbaren Folgen das hatte. Im Anschluss wurde im Kirchgarten gegrillt und gemeinsam zu Abend gegessen, was den Kindern noch einmal Raum



zum Spielen gab und den Erwachsenen Zeit für Austausch und Gespräch. Auch im November fand die Mondscheinkirche unter dem

Motto „Die geteilte Laterne“ großen Anklang. Diesmal fanden viele Kinder aus dem Speckerfeld spontan den Weg in unsere Kirche, sodass wir mit über 30 Kindern fröhlich gespielt, gesungen und gebastelt haben. Statt der Andacht sind wir der Einladung der KiTa Lummerland gefolgt und haben uns dem Martinszug rund ums Speckerfeld und dem anschließenden Essen und Punsch-Trinken angelassen. Wir freuen uns schon auf die nächste Mondscheinkirche. Herzliche Einladung zu den nächsten Terminen ein: **Freitag, 05. Dezember 2025 und 06. Februar 2026 16.30 Uhr**

Spielen und Basteln, **18.00 Uhr** Andacht und gemeinsames Abendessen. Um für ausreichendes Material und Essen Sorgen zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum Mittwochabend vorher bei: Claudine Bartl 01575 30 40 062 oder claudine.bartl@ekir.de

Konfiwochenende

Konfi-Wochenende

Von Samstag dem 20.09 bis Sonntag den 21.09 haben unsere Konfis in der Breyeller Kirche und im anliegenden Gemeindehaus übernachtet. Auf dem Programm standen verschiedene Arbeitsphasen, aber natürlich auch ganz



viele Spiele. Los ging's am Vormittag mit der Frage: „Warum betet man eigentlich“? die die Konfis in Kleingruppen bearbeitet und dann eigene Gebete getextet haben. Schließlich gab es dann um 13 Uhr Mittagessen, welches die Konfis gemeinsam im Kirchgarten gegessen haben. Nach dem Mittagessen haben sich die Konfis mit dem Psalm 23 beschäftigt und den Nachmittag damit verbracht, Schuhkartons passend zu den Versen des Psalm 23 zu gestalten. Anschließend gab es dann gegen 18 Uhr Abendessen, wozu sich die Konfis wieder im Kirchgarten zusammengefunden haben. Nachdem singend der Abwasch gemacht wurde,



wurden auch schon die Schlafplätze vorbereitet. Während ein Teil der Gruppe eine Nachtwanderung zum Kreuzgarten machte, wo ein aufregendes Kerzen-Spiel auf sie gewartet hat, hat der andere Teil die Räume für lustiges gemeinsames Spielen genutzt. Die Nacht war kurz, und nach wenig Schlaf ging es dann am Morgen weiter mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor die Kirche und das Gemeindezentrum wieder in seinen Ursprungszustand zurück versetzt wurde. Ein großes Dankeschön an Frau Hasselberg, Frau Rölkes und Frau Großmann für das leckere Mittag- und Abendessen.

Isabell Bichert



Gottesdienste im Dezember

So	7.12. 2.Advent	10.00	Gottesdienst mit Abm. und Einführung von Diakonin Bartl: Kirche Breyell (s. S. 5)	M. Goldmann, C. Bartl
Di	9.12.	19.00	Friedensgebet: GemHs. Kaldenkirchen	W. Wiegers + ökumen. Team
Mi	10.12	16.00	Gottesdienst: Haus am Lambertiturm, Breyell	Pfr. i.R. P. Muthmann
Do	11.12	16.00	Gottesdienst mit Abm.: Haus am Grenzwald, Kaldenkirchen	Pfr. i.R. P. Muthmann
So	14.12	10.00	Gottesdienst: GemHs. / Kirche Kaldenkirchen	Pfr. R. Ollesch
Di	16.12	19.00	Friedensgebet: GemHs Kaldenkirchen	W. Wiegers + ökumen. Team
Do	18.12	16.00	Gottesdienst mit Abm: Seniorenzentrum Bracht	M. Goldmann
So	21.12.	10.00	Gottesdienst kath. Pfarr- kirche Bracht	M. Goldmann + C. Bartl
Mi Heiligabend	24.12	14.30	Krippenspiel: Kirche Kaldenkirchen	C. Bartl mit E. Jongmanns + Team
		16.00	Familiengottesdienst: Kirche Breyell	C. Bartl + Team
		16.30	Christvesper: Kaldenkir- chen	M. Goldmann
		19.00	Christvesper: Pfarrkirche Bracht	M. Goldmann
		22.00	Christmette: Kirche Breyell	M. Goldmann
Do	25.12	10.00	Gottesdienst mit Abm: Kirche Kaldenkirchen	M. Goldmann + C. Bartl
		17.00	Weihnachtliches Taizé - Gebet: Kirche Breyell	M. Goldmann + U. Windbergs
So	28.12	10.00	Sing-Gottesdienst: Pfarrkirche Bracht	M. Goldmann + I. Koziol
Mi	31.12. Silvester	17.00	Gottesdienst: Kirche Kaldenkirchen	M. Goldmann

Gottesdienste im Januar

So	4.1.	10.00	Gottesdienst: Kirche Breyell	Pfrin P. Vahrenhorst
So	11.1	10.00 11.30	Gottesdienst: Kirche Kaldenkirchen Ökumenischer Gottes- dienst : Pfarrkirche Bracht, mit anschließen- dem Neujahrsempfang (s. S. 39)	Prädikant K. Hubatsch Ökumenisches Team
Di	13.1	19.00	Friedensgebet: Kirche Kaldenkirchen	W. Wiegers + ökumen. Team
Mi	14.1	16.00	Gottesdienst: Haus am Lambertiturm, Breyell	M. Goldmann
Do	15.1	16.00	Gottesdienst mit Abm.: Haus am Grenzwald, Kaldenkirchen	M. Goldmann
So	18.1	10.00	Gottesdienst mit Abm.: Pfarrkirche Bracht	Prädikantin Koll
Di	20.1.	19.00	Friedensgebet: Kirche Kaldenkirchen	W. Wiegers + ökumen. Team
Do	22.1	16.00	Gottesdienst mit Abm: Seniorenzentrum Bracht	M. Goldmann
So	25.1	10.00	Gottesdienst: Kirche Kaldenkirchen	M. Goldmann
Di	27.1	19.00	Friedensgebet: Kirche Kaldenkirchen	W. Wiegers + ökumen. Team

Gottesdienste im Februar

So	1.2.	10.00	Gottesdienst mit Taufe: Kirche Breyell	M. Goldmann
Di	3.2.	19.00	Friedensgebet: Kirche Kaldenkirchen	W. Wiegers + ökumen. Team
So	8.2.	10.00	Gottesdienst mit Abm.: Kirche Kaldenkirchen	C. Bartl + M. Goldmann
Di	10.2.	19.00	Friedensgebet: Kirche Kaldenkirchen	W. Wiegers + ökumen. Team
Mi	11.2.	16.00	Gottesdienst: Haus am Lambertiturm, Breyell	M. Goldmann
Do	12.2.	16.00	Gottesdienst mit Abm.: Hs. am Grenzwald, Kal- denkirchen	M. Goldmann
So	15.2.	10.00	Ev. Kirche Lobberich: Karnevalsgottesdienst	Pfrin. E. Langer
Di	17.2.	19.00	Friedensgebet: Kirche Kaldenkirchen	W. Wiegers + ökumen. Team
So	22.2.	10.00	Gottesdienst: Pfarrkirche Bracht	M. Goldmann
Di	24.2.	19.00	Friedensgebet: Kirche Kaldenkirchen	W. Wiegers + ökumen. Team
So	1.3.	10.00	Gottesdienst: Kirche Kaldenkirchen	M. Goldmann

Freud und Leid

Verstorbene:

Ruth Müller	89 Jahre
Nelli Hempel	87 Jahre
Nelli Schefer	86 Jahre
Peter Wischnewsky	68 Jahre
Renate Wicht	88 Jahre
Heinrich Gerstmann	88 Jahre
Andreas Jahn	75 Jahre
Friedrich Boortz	91 Jahre



Monatsspruch Dezember

"Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln".

(Maleachi 3,20)

Taufen:

Inderhees Lea
Inderhees Louisa
Emily Johanna Henriks
Lennart Mücke
Mila Heythausen
Alex Kran



Datenschutz

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen und Geburtsdaten, Ihre Person betreffend, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit

Ev. Kirchengemeinde

**„An der Nette“, Lötscher Weg 1 ,
41334 Nettetal**

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung unterbleibt. Eine Veröffentlichung des Gemeindebriefes findet auch im Internet statt, allerdings ohne personenbezogene Daten. Sollten Sie Fragen zum Thema Datenschutz haben, können Sie jederzeit unseren Verantwortlichen für den Datenschutz unter der E-Mail Adresse: support@consulting.de bei Fragen oder Anregungen kontaktieren.

Monatsspruch Januar

"Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft"

(5. Mose 6,5)

Monatsspruch Februar

"Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat."

(5. Buch Mose, 26,11)

Geburtstage

Geburtstage:		Helmut Schedwill	26.12.1943
Bracht - Breyell -Kaldenkirchen		Elisabeth Kutschke	27.12.1943
Dezember		Peter Klein	28.12.1948
Maria Jost	01.12.1949	Manfred Trepte	28.12.1940
Marlies Compans	02.12.1944	Edeltraud Knopp	29.12.1949
Helga Kauffel	04.12.1939	Horst Zimmek	29.12.1940
Heinz Schmidt	04.12.1935	Sigrid Lange	30.12.1940
Peter Stahnke	04.12.1943	Brigitte Salomon	30.12.1946
Maritta Klug	05.12.1948	Januar	
Lilia Kremer	05.12.1947	Christine Fellner	02.01.1940
Bärbel Schmitz	05.12.1944	Sigrid Kukielski	05.01.1940
Gisela Giebeln	06.12.1938	Kurt Eggert	09.01.1937
Brigitte Kupjetz	06.12.1948	Uta Schladitz	09.01.1951
Monika Szymanski	06.12.1944	Brigitte Siemes	09.01.1948
Christa Reimann	07.12.1949	Hartmut Guder	10.01.1944
Renate Müllers	08.12.1934	Sigrid Fuhrmann	11.01.1944
Brigitte Schuhknecht	08.12.1950	Karola Hansen	11.01.1950
Brunhilde Schulzki	09.12.1933	Waltraud Kreßmann	11.01.1939
Werner Spee	09.12.1937	Birgitt Janßen	12.01.1950
Harald Spielvogel	09.12.1946	Manfred Schmidt	12.01.1949
Herbert Steinraths	10.12.1947	Rainer Fiedler	13.01.1947
Helga Lüttig	11.12.1943	Ingrid Lormann	13.01.1945
Barbara Pollen	11.12.1943	Bodo Rettig	13.01.1947
Margot Steege	11.12.1929	Ursula Wetzel	13.01.1949
Peter Lange	12.12.1939	Werner Borsdorf	14.01.1937
Heinz Dittrich	13.12.1945	Gerd Gohlke	14.01.1942
Gert Lüneberg	13.12.1949	Ursula Stoll	14.01.1948
Erich Pokrop	13.12.1934	Angelika Houben	15.01.1950
Erich Both	14.12.1939	Rüdiger Kops	16.01.1944
Gerda Wittwer	17.12.1943	Ursula Koschmieder	18.01.1947
Christa Kunze	22.12.1936	Anneliese Reiners	19.01.1933
Rüdiger Jantz	23.12.1941	Rosemarie Lankes	20.01.1940
Wilhelm Koll	23.12.1936	Eva-Maria Wagner	21.01.1948
Walter Kurzweg	24.12.1938	Herta Dönig	22.01.1944
Helmut Rosner	24.12.1935	Helga Eggert	24.01.1940
Ingrid Gockel	25.12.1937	Klaus-Peter Gurgel	24.01.1943
Brigitte Stotz	25.12.1945	Dorothe Haesler	24.01.1949
Irene Jansen	26.12.1946	Hartmut Anders	25.01.1950

Geburtstage

Anita Mebus	25.01.1950	Axel Kemnitz	21.02.1943
Wilfried Meyer	27.01.1951	Emilie Schultz	21.02.1940
Brigitte Plantzen	27.01.1949	Bruno Merkens	22.02.1943
Ferdinand Maurer	30.01.1941	Peter Ohlert	22.02.1935
Mina Miller	30.01.1945	Karla Kemp	23.02.1943
Hermann Namowitz	30.01.1940	Klaus Pötzsch	23.02.1949
Heinz-Peter Schoeps	31.01.1948	Magdalena Stephan	24.02.1930

Februar

Helga Grabsch	01.02.1947
Helga Hartmann	02.02.1937
Erwin Bloch	04.02.1950
Ingeburg Müllers	04.02.1939
Heinz Nehrig	05.02.1944
Klaus Schümann	05.02.1949
Manfred Wintzen	05.02.1940
Helga Derferd	06.02.1943
Doris Dittmar	06.02.1950
Erich-Günter Jeltsch	06.02.1943
Sigried Rexing	07.02.1948
Johannes Escher	09.02.1948
Detlef Gebhardt	09.02.1948
Ursula Janssen	10.02.1951
Karin Katzmann	10.02.1943
Heinrich Goertz	11.02.1942
Jutta Erkel	12.02.1945
Maria Frank	12.02.1940
Wolfram Fuß	12.02.1948
Herta Sellahn	12.02.1925
Margret Viertel	13.02.1948
Annelis Reichelt	14.02.1940
Helga Krichel	16.02.1950
Doris Schrörs	16.02.1941
Vera Hoffmann	18.02.1944
Klaus Klitz	18.02.1950
Annelies Michalzyk	18.02.1942
Bruno Oehring	18.02.1942
Horst Stemmler	19.02.1951
Hildegard Matrisch	20.02.1936
Helena Holländer	21.02.1945



Erntedank in der Kita

Erntedank mit den Schulhüpfern in der KiTa ZwergeNland

„Wie erkenne ich den lieben Gott?“ Diese Frage stellten sich unsere Schulhüpfer und die Gemeindediakonin Claudine Bartl und gingen auf die Suche nach einer Antwort.

Gemeinsam hörten sie die Geschichte, in der der kleine Daniel seinem Vater diese Frage stellte und auch schon bald für sich eine Antwort bekam: Daniel fragt seinen Papa: „Wie erkenne ich den lieben Gott?“

Der Papa sagt: „Wenn dir jemand etwas schenkt, ohne etwas zurückzuwollen, ist der liebe Gott ganz nah.“ Daniel macht sich auf die Suche.

Er bekommt einen Strohhut, ein Lebkuchenherz und ein Fahrrad – aber immer nur, wenn er etwas dafür macht. Das findet Daniel schade. Gibt es niemanden, der einfach so etwas schenkt?

Auf der kleinen Bank vor dem Apfelbaum ruht Daniel sich aus und denkt nach und plumps! – ein Apfel fällt herunter. Als er den Apfel verputzt hat, geht ihm ein Licht auf: Eben hatte er etwas geschenkt bekommen, ohne dass er vorher etwas Besonderes machen musste! Einfach so! Ganz ohne Grund! Da merkt Daniel: Der Apfelbaum schenkt ihm etwas, einfach so! Und nicht nur das: Im Frühling hat er Blüten, im Sommer schenkt er Schatten, im Herbst Äpfel, und im Winter ein Zuhause für Vögel.

„Endlich“ – so freut sich Daniel – „endlich habe ich den lieben Gott gefunden:

Der liebe Gott wohnt bei uns im Apfelbaum.“

Am nächsten Tag feierten wir gemeinsam mit allen Kindern, Erzieherinnen, einigen Eltern und Claudine unseren Erntedankgottesdienst. Diesmal hat



Claudine Jörg, (die Kirchenmaus) mitgebracht, die ganz neugierig fragte, warum hier soviel „Zeugs“ (Obst und Gemüse) auf dem Tisch steht.

Für die Kinder war das klar: „Wir feiern Erntedank!“

Unsere Schulhüpfer erzählten dann allen von der Geschichte und erklärten den anderen,



wo der liebe Gott wohnt:
Denn der liebe Gott ist überall um uns herum!

Andrea Dauskardt

Kinderrechte



Wie jedes Jahr findet am 20. September der Weltkindertag statt.

In diesem Jahr standen die Kinderrechte im Fokus.

Wir, die Ev. Kindertagesstätte Zwerge nland nahm dies zum Anlass, uns genauer in Form einer Projektwoche, mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Die Kinder aus der Marienkäfer-, sowie aus der Bärengruppe trafen sich hierzu, täglich um 9:00 Uhr zum gemeinsamen Morgenkreis.

Am ersten Tag der Projektwoche lernten sie, was Kinderrechte sind, dass alle Kinder dieselben Rechte haben und was diese konkret für sie bedeuten. Hierzu wurde gemeinsam ein Lied einstudiert, welches an jedem Projekttag zu Anfang und zum Ende gesungen wurde.

Im weiteren Verlauf der gemeinsamen Projektwoche setzten sich die Kinder mit weiteren Kinderrechten auseinander,

- **Recht** auf Gleichheit und Gleichbehandlung
- **Recht** auf Leben und Gesundheit
- **Recht** auf Bildung
- **Recht** auf Meinungsfreiheit und Beteiligung
- **Recht** auf Privatsphäre
- **Recht** auf Schutz vor Gewalt

lernten diese kennen, verstehen und setzten dies für sich kreativ, sowie spielerisch um.

Alle erarbeiteten Kinderrechte wurden gemeinsam mit den Kindern visuell im Eingangsbereich dargestellt.

Während der Abholsituation am Nachmittag berichteten die Kinder ihren Eltern/ Großeltern stolz und motiviert von dem am Tag neu erlernten Kinderrecht.

Auch wenn wir die Kinder im Alltag täglich unter Berücksichtigung der Kinderrechte begleiten und unterstützen, ist es genauso wichtig, dass die Kinder ihre eigenen Rechte kennen und wissen, was sie bedeuten.

Denn nur wenn Kinder ihre Rechte kennen und verstehen, können sie sich damit identifizieren und diese für sich umsetzen.



Bericht Männerkreis

Männerkreis

„WIR SCHAFFEN DAS“ - an diese drei zuversichtlichen Worte der ehemaligen Kanzlerin Angela Merkel erinnerte Bischof Stäblein (Berlin-Brandenburg) Ende August. Er ist der Beauftragte der Ev. Kirche in Deutschland für Flüchtlingsfragen. In seiner Erklärung heißt es u.a.: "Einzelpersonen und Einrichtungen haben Geflüchtete aufgenommen....Helferinnen und Helfer haben den Schutzsuchenden geholfen, ihnen zugehört, sie getröstet, mit ihnen gebetet. Sie haben in ihnen ihre Nächsten gesehen, Menschen in der Würde Gottes...Unser Dank als evangelische Kirche richtet sich an die unzähligen Menschen in Nachbarschaften und Freundeskreisen, in Kirchengemeinden und Vereinen, Unternehmen, in Schulen und Kindergärten, Behörden und Rathäusern, ...vom Fußballclub bis zur freiwilligen Feuerwehr".

Beim Treffen des Männerkreises Breyell im September wurde an diese aktuelle Erklärung angeknüpft. Dabei schauten wir weiter zurück und erfuhren, wie die Ev. Kirchengemeinde Kaarst aus dem Kirchenkreis Gladbach -Neuss ab dem Jahre 1980 sich vor allem für Flüchtlinge aus Afghanistan, Bangladesch und Sri Lanka einsetzte.

Meine Frau Ingrid war als Asylbeauftragte mit immer mehr Ehrenamtlichen - vor allem Frauen - hier tätig. Politiker der CDU, der SPD, der F.D.P, die Katholische Kirchengemeinde, das örtliche Sozialamt, die örtliche Volkshochschule und andere waren sehr schnell zu Mithilfe bereit.

Als Dank überreichte ein Afghane meiner Frau ein Kreuz, das er aus dem Holz eines Stuhlbeins selbst geschnitzt hatte. Er überreichte es mit den Worten: "Jesus, der am Kreuz gestorben ist, ist nicht nur für die Christen ein wichtiger Mann, sondern auch für uns Muslime ist er ein heiliger Mann, ein Prophet". Dieses Kreuz "hängt bis heute in unserem Hauseingang und jedes Mal, wenn unser Blick darauf fällt, denke ich an unsere Flüchtlinge und an Jesus Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen, der das Leid der Welt trägt und uns bittet, ihm dabei zu helfen", schreibt meine Frau zum Schluss ihres Berichtes.

Am 7. Oktober hatten wir den Männerkreis aus Kaldenkirchen zu uns nach Breyell eingeladen. Unser Frühstücks-team hatte wieder ein sehr appetitliches Frühstücksbuffet zubereitet. Pfarrer Dr. Manuel Goldmann war ein willkommener Guest. In seiner Andacht verglich er unser Leben mit einem Segelschiff auf ruhiger und/oder hoher

See, das durch seinen Ballast im Gleichgewicht gehalten wird. Den Höhepunkt bildete der Bericht von einer Seereise die unser Pfarrer im Jahre 2015 unternommen hatte. Auf dem Segelschiff „Sedov“ der russischen Handelsmarine war er bei ruhiger See unterwegs von Emden bis zum Kattegat und zurück nach Rostock. Seine Leidenschaft für das Segeln, die bis heute anhält, hatte in seiner Jugend sein Gemeindepfarrer geweckt. Mit Jugendlichen unserer Gemeinde plante er eine Segeltour in den Niederlanden auf der Nordsee. Großartig!

Klaus Gockel



AUS DER REGION

„Die Pfarrstellensituation in Ihrer Region ist sehr dynamisch“ – so heißt es in einer Mail unserer Superintendentin vom September, in der sie unser Presbyterium informiert, dass im Jahr 2026 drei von sechs Pfarrstellen vakant werden – sei es durch Stellenwechsel (Pfrin Brunotte zum Januar), sei es durch Ruhestand (Pfr. Goldmann und Pfr. Stein, zum Juli bzw. August).

Für solche Fälle gibt es im Rheinland die rechtliche Möglichkeit des „PDÜ“ (Pastoraler Dienst im Übergang): Sie sieht vor, dass eine erfahrene und für Gemeindeberatung ausgebildete Pfarrperson befristet von den betroffenen Gemeinden für die Begleitung des regionalen Anpassungsprozesses eingestellt wird, zu dem auch die Überlegungen zu künftigen Pfarrstellenprofilen in der Region gehören.

Glücklicherweise gibt es auch jemanden, der ab Februar für längstens 2 Jahre für diese Aufgabe zur Verfügung stünde: Dabei wäre er zu jeweils 50% in der Beratung des Strukturprozesses und in pastoralen Vertretungsdiensten tätig. Der Kollege hat sich selbst und seine Erfahrungen mit dem „PDÜ“ dem Kooperationsausschuss vorgestellt. Die Klärung noch offener Fragen und die Entscheidung der beteiligten Presbyterien darüber soll noch vor Weihnachten fallen (danach wird dann auch sein

Aus der Region

Name veröffentlicht). Bei einem Treffen der Superintendentin mit Pfarrpersonen und weiteren Delegierten der Presbyterien am 3.11. wurde einmal mehr deutlich, dass angesichts zurückgehender Kirchenmitgliederzahlen eine verlässliche und attraktive Stellenplanung umso besser gelingen kann, je stärker wir unsere Region als Ganze sehen.

Eine Schlüsselfrage im ersten Halbjahr 2026 wird sein, wie eine „Konzeption für den pastoralen Dienst“ aussehen soll, in der von vornherein die Pfarrpersonen gemeinsam mit den Diakon:innen und auch den ehrenamtlichen Prädikant:innen unserer Gemeinden im Blick sind.

Was in der Sommerpredigtreihe schon mit guter Resonanz erprobt wurde, wird dann künftig sicher öfter geschehen: Neue Gesichter von „nebenan“ tauchen in unseren Kirchen auf und leiten einen Gottesdienst bei uns; und wer gerne eine ganz bestimmte Predigerin erleben möchte, wird sich gelegentlich in eine der Nachbargemeinden aufmachen müssen. Auch das kann zum Aufbruch in die Zukunft gehören.

Und die Ausschreibung „unserer“ Pfarrstelle? – Die wird kommen, wenn in der Region geklärt ist, welche Schwerpunkte wir setzen wollen und

wie die Rahmenbedingungen aussehen sollen, innerhalb deren die neue Pfarrerin oder der neue Pfarrer den Dienst tun soll. Alle, die hier mithinken möchten, sind mit Ihren Anregungen herzlich willkommen – beim Kirchenkaffee, im Gespräch mit Presbyteriumsmitgliedern oder auf anderem Weg.

Dass die Situation zugleich für uns alle sehr neu ist, und sicher auch Pannen passieren werden, ist dabei klar. Eine fehlerfreundliche Kultur unter uns allen, die bei Schwierigkeiten nicht gleich das Schlimmste vermutet, sondern ruhig auch mal Vorschussvertrauen wagt, würde sehr helfen, diesen Prozess zu gestalten. Auch im Aufbruch werden wir so evangelische Gemeinde sein – und es vielleicht sogar nochmal neu werden.

M. Goldmann

Kontakt auch über WhatsApp möglich



Sonja Broich

Mobile Fußpflege

📞 +49 1577 4651071

✉️ Sonbroich@gmail.com

📍 Bahnhofstraße 23
41334 Nettetal

Aus dem Presbyterium

Schutzkonzept

für die Ev. Kirchengemeinde An der Nette (Stand: Sept. 2025)

1. Präambel

Die Kirchengemeinde stellt mit ihren Angeboten einen offenen Raum für Menschen aller Altersgruppen bereit, in dem sie sich sicher, wertgeschätzt und respektiert fühlen sollen. Gewalt in jeglicher Form - körperlich, seelisch, verbal oder nonverbal - wird nicht toleriert.

Dieses Konzept soll dazu beitragen, Gewalt vorzubeugen, Risiken zu minimieren und Betroffene zu schützen.

2. Zielsetzung

- Schutz von Menschen aller Altersgruppen, die unsere Veranstaltungen wahrnehmen, vor Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung.
- Sensibilisierung des Teams, der Ehrenamtlichen und der Besucher*innen.
- Klare Handlungsstrategien für den Umgang mit Gewaltvorfällen.
- Schaffung einer sicheren und gewaltfreien Umgebung.

3. Geltungsbereich

Das Gewaltschutzkonzept gilt für alle Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen, Praktikant*innen, Kooperationspartner*innen sowie für alle Besucher*innen von Veranstaltungen der Kirchengemeinde.

4. Formen von Gewalt (Definitionen)

- *Körperliche Gewalt*: z.B. Schlagen, Stoßen, Festhalten, körperliche Züchtigung.
- *Psychische Gewalt*: z.B. Beschimpfungen, Drohungen, Ausgrenzung, Demütigungen.
- *Sexuelle Gewalt*: Jede Form sexueller Übergriffe oder Grenzverletzungen.
- *Strukturelle Gewalt*: z.B. Benachteiligung durch Regeln, Abläufe oder Strukturen.
- *Digitale Gewalt*: z.B. Mobbing, Belästigung oder Bedrohung über digitale Medien.

5. Präventionsmaßnahmen

- Alle Mitarbeiter*innen unterschreiben eine Selbstverpflichtungserklärung .
- Regelmäßige Schulungen zu Gewaltprävention (alle 5 Jahre).
- Sichtbare Aushänge von Verhaltensregeln und Ansprechpersonen an und in unseren Räumen
- Förderung einer offenen Gesprächskultur: Alle, die unsere Veranstaltungen besuchen, können sich jederzeit an das Team wenden.
- Verlässliche Beschwerdewege (Kontaktdaten der Vertrauenspersonen)

Aus dem Presbyterium

6. Verhaltenskodex (Auszug)

Alle Mitarbeitenden haben eine Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben; deren wichtigsten Punkte lauten:

- Wir respektieren persönliche Grenzen.
- Wir begegnen allen Menschen wertschätzend.
- Wir unterlassen körperliche oder verbale Übergriffe
- Wir greifen ein, wenn wir Gewalt beobachten oder davon erfahren.

7. Verfahren im Verdachts- oder Ernstfall

- Dokumentation: Jeder Vorfall wird sachlich, zeitnah und detailliert dokumentiert.
- Meldung: Die Vertrauensperson des Kirchenkreises wird unverzüglich informiert.
- Externe Beratung: Das Interventionsteam des Kirchenkreises entscheidet, ob eine Meldepflicht bei der landeskirchlichen Meldestelle vorliegt, oder die Fachberatungsstelle hinzugezogen wird.
- Schutz der Betroffenen: Sofortige Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Person werden eingeleitet

8. Aufarbeitung

Neben der Prävention und Intervention ist die Aufarbeitung eines Verdachtsfalls von sexualisierter Gewalt, auch, wenn er schon länger zurückliegt, von großer Bedeutung. Aus diesem Grund steht allen betroffenen Personen eine umfassende Möglichkeit zur Aufarbeitung unter Hinzuziehung von externen Fachkräften zur Verfügung.

Die Vertrauenspersonen des Kirchenkreises (s. Abschnitt 10) sind gerne auch hierauf ansprechbar. Zudem beruft der Kirchenkreis eine Seelsorger*in zum Thema sexualisierte Gewalt (s. Abschn. 10); diese dient mit ihrer besonderen seelsorglichen Schweigepflicht als Anlaufstelle für die Aufarbeitung von persönlichen Erlebnissen, Ängsten oder Sorgen zum Thema sexualisierte Gewalt.

9. Evaluation

Dieses Konzept wird alle drei Jahre überprüft und bei Bedarf überarbeitet. Die Rückmeldungen (aus der anonymen Box und über andere Wege) werden dabei berücksichtigt.

Aus dem Presbyterium

10. Zuständigkeiten und Ansprechpersonen

Vertrauenspersonen des Kirchenkreises Krefeld-Viersen:

Kerstin Leuchten

Referat Tageseinrichtungen für Kinder

E-Mail: kerstin.leuchten@evkkv.de

Telefon: 02151 / 7690-402

Mobil: 0175 / 1649689

Torsten Möller

Email: torsten.moeller@ekir.de

Telefon : 02151 82339304

Seelsorgliche Ansprechperson des Kirchenkreises zum Thema sexualisierte Gewalt:

Pfarrerin Katrin Fürhoff

Email: katrin.fuerhoff@ekir.de

Telefon : 02151 543386

Auch folgende externe Beratungsstellen stehen als Anlaufadressen zur Verfügung:

Evangelische Beratungsstelle Krefeld

Dreikönigenstraße 48 , 47799 Krefeld

Telefon: 02151 / 36 32 070

E-Mail: eb-krefeld@diakonie-krefeld-viersen.de

Evangelische Beratungsstelle Viersen

Hauptstraße 120, 41747 Viersen

Telefon: 02162 / 15 03 0

E-Mail: beratungsstelle-vie@diakonie-krefeld-viersen.de

Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Das Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: 0800 / 22 55 530

E-Mail: beratung@hilfetelefon-missbrauch.de

Ankündigungen

Bene-„Fiets“-Tour 2025 Quer durch Deutschland – 1.205 km - von Grenze (NL) zur Grenze (PL) und nach Berlin

Ich habe diese Tour geschafft und bin vielen Menschen in meinem Umfeld überaus dankbar für diese Erfahrungen, Erlebnisse und Eindrücke, die ich mitnehmen konnte und durfte. Danke für viele Solidaritätsbekundungen und auch für tolle Spenden, die den Förderverein Burundi-Hilfe eV. bereits erreicht haben. Vielleicht kurz zur Tour: Statt nach den geplanten 11 Tagen erreichte ich nach 10 Tagen die Grenze zu Polen. Start in Born zur Grenze NL nach Venlo. Die jeweiligen Etappenziele **Bocholt, Münster, Detmold, Holzminden/Weser, Goslar, Staßfurt, Wittenberg/Elbe, Potsdam, Rüdersdorf, Küstrin-Kostrzyn/Oder** wurden erreicht und insgesamt 1.097 km geredelt. Da noch Zeit war, machte ich mich am letzten Tag noch auf den Weg nach Berlin! 118 km bis zur Hauptstadt. So waren es dann insgesamt **1.205 km, die in 11 Tagen** zurückgelegt wurden. Durch die Hitze entpuppte sich die Strecke hinter Münster bei ersten Anstiegen im Teutoburger Wald und viel schlimmer noch nachher im Harz als „anspruchsvoll“ und die Temperaturen

blieben dann bei 35 Grad „hängen“. Und mit 18 kg Gepäck incl. Wasservorrat und einem Tourenrad, welches bereits 60.000 km „runter hat“ und kein E-Bike ist, war dies nicht immer ein Vergnügen. Die Temperaturen sind uns aus Burundi sehr bekannt und machen uns bei unseren Besuchen, besonders in Bujumbura, immer sehr zu schaffen. So finden sich durchaus Parallelen mit Afrika. Und darauf wollte ich hinweisen.

Auf die Probleme der Menschen in Burundi: Aktuell haben wir es dort mit vielen, wirtschaftlichen Problemen zu tun. Benzin gibt es kaum, die Inflation macht einige Grundnahrungsmittel für die arme Bevölkerung unbezahlbar. Fast täglich haben viele den Kampf ums Überleben anzutreten und... nehmen ihn an – in der Hoffnung auf eine bessere Welt.

Spendenkonto: Burundi-Hilfe eV, Spk.Krefeld, IBAN DE72 3205 0000 0001 0704 08 „Fietstour25“

Am Montag, 01.12.2025

Iade ich sie um 19.30 Uhr in die Begegnungsstätte in Lüttelbracht-Genholt ein und berichte über die Tour & Burundi. Der Eintritt ist frei.

Ihr

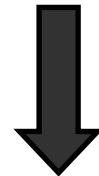
Friedhelm Leven



Ankündigungen



Bleiben Sie auf dem Laufenden!
Aktuellste Informationen auf unserer Homepage:
www.kircheandernette.de



Ankündigungen

Evangelische Frauenhilfe Bracht

Wir treffen uns mittwochs

von 15.00 – 17.00 Uhr

im ökumen. Pfarrheim Bracht

Bischof Dingelstad Platz



Evangelische Frauen
im Rheinland

Termine und Themen

Dezember 2025 bis Februar 2026

03. Dezember

Adventfeier

„Wir sagen euch
an den lieben Advent“

Sehet die erste Kerze brennt!
Freut euch, ihr Christen, freuet
euch sehr
Schon ist nahe der Herr



07. Januar

Jahreslosung
2026



Diese gewaltige Ansage im vorletzten Kapitel der Offenbarung lenkt den Blick der bedrängten Gemeinden auf Gott, dessen Worte lebendig und voller Schöpferkraft sind. Seit Anbeginn der Welt.

04. Februar

Lustige Zitate –
komische Witze

So wichtig es ist, sich mit ernsthaften Themen aus-einander zu setzen, so gut tut es auch, miteinander lachen.



Ankündigungen

Lieder im Advent

Das offene Türchen im Advent findet in diesem Jahr mit einer Taizé Andacht und dem Chor „Netteklang“ am **Montag den 15.12.2025, um 18:30 Uhr** in der ev. Kirche in Breyell statt. Hierzu laden wir alle herzlich ein, die gerne singen und Mitsingen möchten. Im Anschluss werden wir den Abend bei Glühwein und Punsch gemütlich ausklingen lassen.



Ökumenischer Neujahrsempfang in Bracht

Wir feiern den Neujahrsempfang für das Jahr 2026 am **11.01.2026** im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst (s.S. 23) im gegenüberliegenden Pfarrheim (Bischof-Dingelstadt-Platz 1).



Weltgebetstags Motto 2026

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2026. Gefeiert wird der Weltgebetstag weltweit am Freitag den 6. März 2026. Frauen aus Nigeria haben ihn vorbereitet.

Termine und Örtlichkeiten finden sie in der nächsten Ausgabe der Impulse.



Kraft zum Leben schöpfen
Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

67./68. Aktion Brot für die Welt

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



gemeinsam STATT einsam



Weihnachtsfeier für Alleinstehende



Einladung



Im Namen der evangelischen Kirche an der Nette möchten wir alleinstehende und einsame Menschen - jung und alt - zu einer gemeinsamen Feier des heiligen Abend einladen.

24.12.2025 17:00 - 19:00 Uhr
ev. Gemeindezentrum
Lötscher Weg 1, Nettetal



Es erwartet Sie ein besinnlicher Abend, traditionelles Weihnachtessen, Lieder und Gedichte in netter Gesellschaft.

Wer möchte, ist vorher herzlich zum Familiengottesdienst um 16:00 Uhr in der Breyeller Kirche eingeladen.



Bitte melden Sie sich bis zum 19.12.2025 telefonisch im Gemeindebüro an.
Telefon 02153 / 70197



Kreise und Termine

♦ Frauenkreise

Evangelische Frauen Bracht

Jeden 1. Mittwoch im Monat im ökum. Pfarrheim Bracht um 15:00 Uhr

Siehe Seite 38

Kontakt über Büro (02153 70197)

Offener Frauentreff Breyell

Jeden 2. Dienstag im Monat
Gemeindehaus Breyell oder nach Vereinbarung

Kontakt über Büro (02153 70197)

Frauenkreis Kaldenkirchen

Jeden 3. Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Kaldenkirchen um 15:00 Uhr

18. Dezember Weihnachtsfeier

15. Januar

19 Februar

Themen werden zeitnah besprochen

Kontakt über Lilo Müller (02157 /5815)

♦ Männerkreise

Bracht/ Breyell

Jeden 2. Dienstag um 9:00 Uhr im Monat im Gemeindehaus Breyell

Kontakt über Büro (02153 70197)

Kaldenkirchen

Jeden 1. Mittwoch im Monat verschiedene Veranstaltungen.

Kontakt N. Tlotzek (02157 1240911)

Miteinander– Füreinander

Alle an einem Tisch

Jeden Mittwoch im ökumenischen Gemeindehaus in Bracht

12:00 Uhr - 13:30 Uhr

Anmeldung unter 0173 7062815

Alle an einem Tisch

Jeden Donnerstag Gemeindehaus Breyell

Frühstück: 09:00 - 11:00 Uhr

Mittagessen: 12:00 – 13:30 Uhr

Anmeldung unter 0177 8786560

Café Netzwerk

Jeden letzten Montag im Monat um **14:30 Uhr** im Gemeindehaus

Kaldenkirchen

Dezember fällt aus

26 Januar mit anschl. Netzwerktreffen um 16:30 Uhr

23 Februar um 14:30 Uhr

Kontakt Fr. Wiegers (02157 4582)

Besuchsdienstkreis Kaldenkirchen

Jeden 2. Freitag im Monat Gemeindehaus Kaldenkirchen

12 Dezember 18:00 Uhr

09 Januar 18:00 Uhr

13 Februar 18:00 Uhr

Netzwerk Nachbarschaft

Vierteljährlich letzter Montag um 16:00 Uhr im Gemeindehaus Kaldenkirchen

Kontakt Fr. Wiegers (02157 4582)

Begegnungskaffee

Einmal im Monat findet um **15:00 Uhr** in den Gemeinderäumen ein Begegnungskaffee statt.

17 Dezember Breyell

28 Januar Bracht

25 Februar Breyell

Anmeldung im Gemeindebüro 02153/70197

Handarbeitskreis Bracht

Alle 14 Tage mittwochs ökumenisches Pfarrheim Bracht

Kontakt über Büro (02153 70197)

Kreise und Termine

Bastelkreis Kaldenkirchen

Mittwochs Gemeindehaus Kaldenkirchen und nach Vereinbarung
Kontakt: Sylvia Christiansen (02157 6898)

Kleiderstube

Breyell Lambertimarkt 10
Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr
Samstag 10:00 - 12:00 Uhr

Eltern-Kind-Spielgruppe

Im Gemeindehaus Breyell
2x im Monat Dienstag von 15:30 - 17:30 Uhr 02.12, 16.12
weitere Termine auf telefonische Anfrage
Kontakt: 0176/57606429
lena@galbreath.de

Musik

„NetteKlang“
Jeden Montag, Gemeindehaus Breyell
18:30 - 20:00 Uhr

Flötenkreis

Jeden Montag
14:00 Uhr - 16:00 Uhr Gemeindehaus Kaldenkirchen

Frauenchor

Jeden Dienstag 19:30 Uhr
Gemeindehaus Kaldenkirchen

Kirchenchor

Jeden Dienstag 20:15 Uhr
Gemeindehaus Kaldenkirchen

Jugendchor

Jeden Freitag
1. Gruppe 16:00 - 16:45 Uhr
2. Gruppe 16:45 - 18:00 Uhr
Gemeindehaus Kaldenkirchen

Mondscheinkirche für Kinder

Jeden ersten Freitag im Monat (außer in den Ferien)
Von 16:30 - 18:30 Uhr in Breyell
Kontakt: C. Bartl (01575/3040062)

Posaunenchor

Jeden Dienstag 18:30 Uhr
Gemeindehaus Kaldenkirchen

Flötenkreis

Jeden Freitag
1. Gruppe 14:00 - 15:15 Uhr
2. Gruppe 15:00 - 16:00 Uhr
Gemeindehaus Kaldenkirchen

Jugendzentrum Spielecafé

Offener Treff
Montag 16:00 - 21:00 Uhr
Dienstag 18:30 - 21:00 Uhr
Mittwoch 17:00 - 21:00 Uhr
Freitag 17:00 - 21:00 Uhr
Tel: 02157 3865
Mail: ev.spielecafe@gmx.de

Wichtige Kontakte in unserer Gemeinde

Pfarrer

Dr. Manuel Goldmann
Heinrich Houben Str.7, 41334 Nettetal
Tel: 02153 971303
Mail: manuel.goldmann@ekir.de

Diakonin

für Kinder, Jugend und Familie
Claudine Bartl
Tel: 01575 30 40 062
Mail: claudine.bartl@ekir.de

Gemeindepburo Breyell

Gemeindesekretärinnen:
Heike Blanken und Andrea Stöcker
Lötscher Weg 1
Tel: 02153 70197
Mail: Kirche-an-der-Nette@ekir.de
Heike.blanken@ekir.de
Andrea.stoecker@ekir.de

Öffnungszeiten Büro:

**Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung**

Küsterinnen

Kaldenkirchen/ Bracht
Anna Ibe
Telefon über Büro: 02153 70197
Breyell:
Petra Krause
Telefon über Büro: 02153 70197

Kirchenmusikerin

Ingrid Koziol
Tel: 02166 390684
Mail: ingrid-koziol@web.de

Jugendzentrum Spielecafé

Elisabeth Jongmanns, Angelika Witte
Friedrichstraße 48, Kaldenkirchen
Tel: 02157 3865
Mail: ev.spielecafe@gmx.de

KITA Zwergenland

Leitung: Anke Zetzen
Breyell, Lötsch 45a
Tel: 02153 71598
Mail: ev.kita-zwergenland@ekir.de

Gemeindehäuser und Kirchen

Kaldenkirchen
Kehrstraße 59-61; Tel: 02157 3271
Breyell
Lötscher Weg 1; Tel: 02153 70197
Bracht
Königstr. 26 (zurzeit gesperrt)

Ökumenisches Pfarrheim Bracht

Bischof-Dingelstad-Platz 1

Presbyterium

Claudine Bartl
Wilfred Becker
Michél Dlugay
Katja Groß
Gloria Gutsch
Angela Müllers
Dr. Bärbel Scheuplein-Ohlert
Ursula Zimmermann

HERAUSGEBER DER IMPULSE:

Evangelische Kirchengemeinde
An der Nette

Lötscher Weg 1, 41334 Nettetal
Vorsitzende Angela Müllers

REDAKTION:

Pfarrer Manuel Goldmann,
Hubert Koziol, Sue Wolfgang,
Dr. Bärbel Scheuplein-Ohlert,
Andrea Stöcker,
Ursula Zimmermann
Heike Blanken

ADRESSE DER REDAKTION:

Lötscher Weg 1, 41334 Nettetal,
Tel: 02153 70197

Die Redaktion bedankt sich bei allen Spendlern, Sponsoren und Anzeigenkunden für ihre Unterstützung.



Beiträge bitte an:

redaktion.an-der-nette@ekir.de

BILDRECHTE:

Soweit Fotos nicht gekennzeichnet sind, liegen die Nutzungsrechte bei der Redaktion

VERÖFFENTLICHUNG

Die IMPULSE erscheinen vierteljährlich (Ostern, Sommer, Herbst und Weihnachten) in einer Auflage von 2.000 Stück und werden gratis an die evangelischen Haushalte in Kaldenkirchen und Leuth verteilt bzw. über Geschäfte und öffentliche Orte in Bracht und Breyell ausgelegt.

Nächster Redaktionsschluss ist der 02. Februar 2026, leider können wir Texte, Bilder und Informationen, die nach diesem Datum an uns geschickt werden, nicht mehr im nächsten Gemeindebrief aufnehmen.